

Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.
Hensbachstr. 1a · 63743 Aschaffenburg
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87

www.schweinheim.info **WIR LIEBEN HEIMAT**
Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



Straßen in Schweinheim (3)



BUHLEIERSTRASSE

*Beginnt in der Bachgartenstraße und endet
in der Allerheiligenstraße.*

Vinzenz Buhleier, war über zwei Jahrzehnte Seelsorger der Kirchengemeinde Maria Geburt im Stadtteil Schweinheim, wurde am 30. November 1913 in Röllbach geboren. Nach seiner Weihe 1937 wirkte er zunächst als Kaplan in Forst bei Schweinfurt, als Kooperator in Prölsdorf bei Haßfurt und als Seelsorger in Meiningen/Thüringen. Als Kriegspfarrer im Zweiten Weltkrieg musste er in russische Gefangenschaft und kehrte erst als einer der letzten Priester der Diözese zurück. Bis zu seiner Versetzung nach Schweinheim war er in Unterspiesheim bei Gerolzhofen als Kurat und Pfarrer tätig. Am Sonntag 16. März, wurde er als neuer Pfarrer von Schweinheim feierlich in sein Amt eingeführt.

Als Vinzenz Buhleier im März 1962 sein 25jähriges Priesterjubiläum feierte, konnte er auf stolze Verdienste um den Kirchenbau St. Gertrud und die Gründung dieser neuen Pfarrei in Schweinheim zurückblicken. Daneben wurde er der „gute Hirte“ seiner Gemeinde, der sich auch besonders für die Erneuerung der Liturgie einsetzte; die Umgestaltung der Pfarrkirche Maria Geburt und der Bau des 1973 fertiggestellten Pfarrzentrums lag ebenfalls in seinen Händen.

Am 2. Juli 1974 erlag der unermüdete Seelsorger Vinzenz Buhleier einem plötzlichen Herzversagen. Die Beisetzung fand drei Tage später auf dem Schweinheimer Friedhof statt.



BAHMERSGASSE

*Beginnt an der Hensbachstraße
und endet in der Aumühlstraße.*

Ihren Namen verdankt diese Gasse der angesehenen Schweinheimer Familie Bahmer, die aus dem Elsaß stammt. Den Erbhof, das Anwesen Nummer 4, besaß sie seit 1728, ein Wappen vermutlich sogar seit 1438. Zur Zeit der Eingemeindung Schweinheims nach Aschaffenburg im Jahre 1939 war Wilhelm Bahmer Besitzer des Hofes. In früheren Zeiten wurde jedes männliche Familienmitglied entweder „Johann“ oder „Georg“ genannt.

GÖBELWEG

*Beginnt in der Gailbacher Straße
und endet in der Wendelinusstraße.*

Michael Göbel, Sohn des Zimmermanns gleichen Vornamens (1820-1879), aus Dipbach, Kreis Kitzingen, und dessen Ehefrau Margaretha, geborene Hetterich (1827-1900) aus dem gleichen Ort, wurde am 13. Dezember 1860 im Heimatort seiner Eltern geboren, wo er am 18. Oktober 1950 auch verstarb.

Nach seiner Ausbildung und der 1904 erfolgten Verheiratung mit Eva, geborene Mahlmeister, aus Dettelbach, Kr. Kitzingen, übersiedelte das Ehepaar 1922 nach Schweinheim, wo Michael Göbel bis zu seiner Pensionierung als geachteter und beliebter Oberlehrer unterrichtete. Daneben galt sein Interesse der Erforschung der Ortsgeschichte Schweinheims, und so entstand nach jahrelangem Quellenstudium eine Chronik der Gemeinde Schweinheim.

Textpassagen aus dem Buch „Aschaffener Straßennamen“ von Carsten Pollnick
Fotos: Archiv HUGV

Die Kontonummern der Raiffeisenbank haben sich geändert

In der Vertreterversammlung im Juni 2024 wurde die Fusion der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG und der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG mit überwältigender Mehrheit beschlossen.

Die fusionierte Genossenschaft firmiert als Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG. Die Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG trägt nach der Verschmelzung den Namen Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg – Zweigniederlassung der Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG mit Sitz in Aschaffenburg.

Neue IBAN für alle Raiba-Kunden

Bitte teilen Sie uns als Kunde der Raiffeisen-Volksbank und Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Ihre neue IBAN Kontonummer mit. Am einfachsten per Brief in unseren Briefkasten oder per Mail an mail@hugv-schweinheim.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
*Die Vorstandschaft des Heimat- und
Geschichtsvereins
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.*

Vor 80 Jahren endete der der Kampf um Aschaffenburg



Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ berichtete über den Kampf in Schweinheim am 3. April 1945.

Aus diesem Grund haben wir jetzt im Monat März, jeweils mittwochs ab 13 Uhr nachmittags, Präsentationen auf unserer Multi-Mediawand und Vorträge vorgesehen, damit diese schlimme Zeit nicht in Vergessenheit gerät. Auch liegen zur Ansicht entsprechende historische Bücher bereit.



HUGV_Schweinheim_MTB_20250320_Strassen03_AuftRaetsel_KW12

Unser Monatsrätsel – Muschel im Wald, ist aufgelöst



Diesmal war es nicht leicht, das Foto zu identifizieren. Das haben wir an den Zuschriften bemerkt.

Dieser Fels, der an den Pilgerfahrt nach SANTIAGO de Compostella erinnern soll, steht hinter der Obernauer Kapelle, am Weg, der zum Segelfliegerplatz führt.

Drei Teilnehmer hatten sich gemeldet. Und ... alle hatten die richtige Lösung. So musste das Los entscheiden.

Sabine Abb aus Schweinheim kann sich am kommenden Mittwoch den ausgelobten Preis, eine Wanduhr mit Schweinheimer Motiv abholen.

Herzlichen Glückwunsch.
Und Danke an die Teilnehmer, die mitgemacht haben.

Auf dem Stein steht auch das Wort Ultraia. Es ist ein Grußwort aus dem Spanischen. Dieses aufmunternde, mutmachende Wort riefen sich Pilger zu, die auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela unterwegs waren und bedeutet so viel wie „Vorwärts! Weiter!“